

ZUKUNFTSKONZEPT

- _„Exzellenzstrategie“ startet mit engem Zeitplan
- _Vier neue TUD Young Investigators
- _Fortbildung „Fast Forward“ für junge Forschungsgruppenleiter
- _Neues Zentrum für Nachhaltigkeitsbewertung
- _„Orientierungsplattform Forschung & Praxis“ startet im November
- _Lehrpreis für Risiko-Seminar
- _Dresdner Wissenschaftsausstellung auf Wanderschaft

EXZELLENZCLUSTER

- _CRTD: Neue Erkenntnisse bei der Photorezeptor-Transplantation
- _Neue Therapien bei Knochenbrüchen
- _Ausstellung: „Potnia Theron. Das Tier in Wissenschaft und Kunst“
- _DIGS-BB: „Science goes to School“
- _Richtfest beim cfaed
- _Prof. Mannsfeld referiert zu organischen Bauelementen

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum ist der [Fahrplan für die neue Exzellenzstrategie](#) festgelegt, geht es bereits mit den Fristen los: Bis zum 1. November mussten die Anträge auf Überbrückungsfinanzierung für laufende Exzellenzeinrichtungen bis 2019 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereicht werden, auch die TU Dresden hat diese eingesandt. Bis zum 1. Dezember sollen Absichtserklärungen zur Einreichung von Antragskizzen zu Exzellenzclustern abgegeben werden, die bis Anfang April 2017 vorliegen müssen. Auch über die weiteren Meilensteine werden wir Sie zeitnah informieren.

„Exzellenzstrategie“ startet mit engem Zeitplan

Mit der „Exzellenzstrategie“ soll der Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig gestärkt und seine internationale Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessert werden. Die im Rahmen der 2005 gestarteten Exzellenzinitiative erfolgreich begonnene Weiterentwicklung der deutschen Universitäten soll fortgesetzt werden, indem wissenschaftliche Spitzenleistungen gefördert werden. Wissenschaftsrat und Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) werden das neue Programm gemeinsam in zwei Förderlinien durchführen:

1. Exzellenzcluster zur projektförmigen Förderung international wettbewerbsfähiger Forschungsfelder in Universitäten bzw. Universitätsverbänden sowie
2. Exzellenzuniversitäten zur dauerhaften Stärkung der Universitäten entweder als Einzelinstitutionen oder als Verbände von Universitäten und dem Ausbau ihrer internationalen Spitzenstellung in der Forschung auf Basis erfolgreicher Exzellenzcluster.

Vier neue TUD Young Investigators

Erneut haben Nachwuchswissenschaftler den Titel „TUD Young Investigator“ erhalten. Es handelt sich um Dr. Carlo Vittorio Cannistraci (BIOTEC), Dr. Ilona Croy (Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus), Dr. Dominik Kraus (Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf) und Dr. Sander Münster (Fakultät Erziehungswissenschaften). Der Status „TUD Young Investigator“ stärkt die Position unabhängiger Nachwuchsgruppenleiter in Dresden durch bessere Einbindung in die Fakultäten.



Zwei der insgesamt vier neuen TUD Young Investigators: Dr. Dominik Kraus (l.) und Dr. Ilona Croy bei der Urkundenverleihung mit Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen. Foto: Cindy Ullmann

Fortbildung „Fast Forward“ für junge Forschungsgruppenleiter

Das erste Modul des in enger Abstimmung mit den TUD Young Investigators entwickelten Qualifizierungsangebots FAST FORWARD fand im Oktober in der Graduiertenakademie statt. Erklärtes Ziel von FAST FORWARD ist es, gerade vor dem Hintergrund begrenzter zeitlicher Ressourcen der jungen Nachwuchsgruppenleiter, wertvolles Wissen und überfachliche Kompetenzen kompakt zu vermitteln, damit der Karriereschritt zur Professur erfolgreich gelingt. Der erste Workshop-Tag widmete sich der Optimierung des professionellen Auftretts im beruflichen Alltag. Am zweiten Tag setzten sich die Teilnehmer intensiv mit dem Thema der Berufungsverhandlung auseinander. Das zweite Modul ist für das Frühjahr 2017 geplant. Im Mittelpunkt stehen dann die Themen „Führung“ und „Promotionsbetreuung“.

Neues Zentrum für Nachhaltigkeitsbewertung

Ein neues TUD-Zentrum für Nachhaltigkeitsbewertung und -politik mit dem Namen PRISMA wurde am 7. Oktober gegründet. PRISMA steht für „Performance and Policy Research In Sustainability Measurement and Assessment“. Initiatorin ist Prof. Edeltraud Günther, Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebliche Umweltökonomie. PRISMA soll eine Plattform für die Kooperation zwischen verschiedensten Disziplinen schaffen, um Fragestellungen einer ökonomisch erfolgreichen und ökologisch sowie sozial verträglichen langfristigen Entwicklung zu untersuchen. Dabei sollen räumliche und zeitliche Gegebenheiten mit innovativen, interdisziplinär entwickelten Bewertungsansätzen berücksichtigt werden. Die ersten drei Forschungsprojekte analysieren generationsübergreifende Wirkungen menschlichen Handelns, bewerten regionale Umweltegebenheiten, wie zum Beispiel Wasserknappheit, und nachhaltige Energieversorgung. Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des neuen Zentrums für Nachhaltigkeitsbewertung und -politik wurde vom Zentrum für Synergieentwicklung (ZSE) unterstützt.



PRISMA-Initiatorin Prof. Edeltraud Günther. Foto: TU Dresden

„Orientierungsplattform Forschung & Praxis“ startet im November

Das Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren (ZiLL) steht für innovative, forschungsorientierte Formate, die intensiven Austausch in der Lehre befördern. Diesem Ziel dient das ESF-Projekt „Orientierungsplattform Forschung & Praxis“ (OFP), das vom ZiLL gemeinsam mit dem Career Service und Vertre-

tern der Fachrichtungen bzw. Fakultäten Mathematik, Chemie, Informatik, Elektrotechnik und Maschinenwesen konzipiert wurde. Studierenden dieser Fächer (1. bis 4. Fachsemester) bietet die OFP Einblicke in Forschungsprojekte und den späteren Arbeitsalltag in Unternehmen: Bei „Firmenrallyes“ und „Praxis-Expeditionen“ können Studierende einen spannenden Blick hinter die Kulissen werfen, „Case Studies“ bearbeiten und erleben, wie „trockene“ theoretische Grundlagen im Unternehmen lebendig werden. Das Tandem-Programm der OFP vermittelt Studierenden persönliche Mentoren aus Wirtschaft oder Wissenschaft und bietet damit individuelle Unterstützung bei der Wahl von Studienschwerpunkten und des zukünftigen Berufswegs.

Lehrpreis für Risiko-Seminar

Lehrende aus den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, den Umweltwissenschaften, der Lebensmittelchemie sowie den Wirtschaftswissenschaften wurden für ihren Einsatz zur Entwicklung und Erprobung einer neuen Lehrform am 14. Oktober mit dem Lehrpreis der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. (GFF) ausgezeichnet. Mit dem „Forschen und Lernen im interdisziplinären Kontext“-Modul (kurz: FLiK-Modul) sind die Lehrenden unter Leitung von Prof. Dr. Marina Münkler neue Wege gegangen, die Expertise ihrer Fächer zu verschränken und damit gemeinsam das Thema „Risikokommunikation und Risikonarrative“ zu bearbeiten. Studierende aus fünf Fakultäten erlebten im zweisemestrigen Modul, das im Wintersemester 2015/16 startete, intensive Perspektivwechsel und Einblicke in die Forschung der beteiligten Fächer. Das FLiK-Modul „RISIKO“ wird im Wintersemester 2016/17 mit einer Staffelvortrag fortgesetzt. Das Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren (ZiLL), die zentrale Maßnahme des Zukunftskonzepts im Bereich forschungsorientierte Lehre, hat das FLiK-Modul „RISIKO“ gemeinsam mit den Lehrenden konzipiert und mit dem Zentrum für Weiterbildung (ZfW) begleitet.

Dresdner Wissenschaftsausstellung auf Wanderschaft

Nach erfolgreichen drei Monaten auf dem Dresdner Neumarkt ist die **DRESDEN-concept**-Wissenschaftsausstellung nun an mehreren Standorten in Dresden anzutreffen. Interessierte können sich auf dem Campus der TU Dresden an folgenden Stationen über die Forschungsergebnisse des Verbundes informieren: Werner-Hartmann-Bau (Nöthnitzer Straße), Görges-Bau (Helmholtz Straße) und in der Bereichsbibliothek DrePunct der SLUB. Zudem ist DRESDEN-concept auf dem Campus der HTW Dresden, auf dem Gelände des Helmholtz-Zentrums in Dresden-Rossendorf und im Regierungsviertel (Wigardstraße) präsent.

CRTD: Neue Erkenntnisse bei Photorezeptor-Transplantation

Eine Forschergruppe um Prof. Dr. Marius Ader, Gruppenleiter am **DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD)**, Exzellenzcluster an der TU Dresden, hat einen neuen Ansatz für Zelltransplantationen zur Verbesserung der Netzhautfunktion entwickelt. Davon betroffene Augenerkrankungen sind z.B. die Altersbedingte Makuladegeneration (AMD) und Retinitis Pigmentosa, an denen in Deutschland über insgesamt 1,6 Millionen Menschen leiden. Die Studie untersucht die Mechanismen, die der Rettung der Netzhautfunktion bei Versuchen mit Mäusen zu Grunde liegen.



Prof. Marius Ader. Foto: CRTD

Neue Therapie bei Knochenbrüchen

Prof. Lorenz Hofbauer, CRTD-Member und Direktor des UniversitätsCentrums für Gesundes Altern am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, hat gemeinsam mit weiteren Medizinerinnen aus acht Nationen eine große Phase-III-Studie (FRAME) erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde der Antikörper Romosozumab zur Verhinderung von Knochenbrüchen bei Frauen, die nach den Wechseljahren unter Osteoporose leiden, getestet. Eine Behandlung mit Romosozumab reduzierte das Risiko verschiedener Knochenbrüche um bis zu 73 Prozent. Die Studie wurde im renommierten Fachblatt „New England Journal of Medicine“ publiziert.

Ausstellung „Potnia Theron. Das Tier in Wissenschaft und Kunst“

Nachdem das CRTD bis Anfang Oktober Teil der erfolgreichen DRESDEN-concept-Wissenschaftsausstellung war, ist die Forschungseinrichtung nun erneut in ähnlicher Weise präsent. Die Ausstellung „Potnia Theron. Das Tier in Wissenschaft und Kunst“ in der Altana-Galerie vom 24. Oktober 2016 bis 28. Januar 2017 wird unter anderem das CRTD-Modelltier Axolotl vorstellen. Die Ausstellungsbesucher können dabei eingefärbte Schnitte unter dem Mikroskop sowie Fotografien betrachten.

DIGS-BB: „Science goes to school“

Die Doktoranden der Dresden International Graduate School for Biomedicine and Bioengineering (DIGS-BB) und ihres Partners, der International Max-Planck Research School for Cell, Developmental and Systems Biology (IMPRS-CellDevoSys), besuchten im vergangenen Monat zwei 10. Klassen des Evangelischen Gymnasiums Tharandt mit ihrem Schulprojekt „Science goes to school“. Dieses Projekt offeriert Schulen in Dresden und Umgebung zweistündige Workshops mit Experimenten und Diskussionen über verschiedene Themen, etwa den Laboralltag eines Forschers, unterschiedliche Karrieremodelle oder wie Menschen aus anderen Ländern das Leben in Dresden empfinden. Die Workshops richten sich an Schüler der 8. bis 12. Klasse.

Richtfest für das cfaed

Der Institutsneubau des Exzellenzclusters Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed) entsteht seit August 2015 als neuer Südflügel des traditionsreichen TUD-Barkhausenbaus. Am 21. Oktober konnte feierlich das Richtfest begangen werden. Insgesamt werden 5100 m² Nutzfläche geschaffen, davon etwa 1200 m² Versuchs- und Laborflächen. Die Baukosten von rund 36,5 Mio. Euro werden zu großen Teilen aus Mitteln des EU-Fonds EFRE gefördert.



Hoher Besuch beim cfaed-Richtfest: Die sächsische Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange (Mitte) neben cfaed-Koordinator Prof. Gerhard Fettweis (2.v.r.) und TUD-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen (r.). Foto: cfaed

Prof. Mannsfeld referiert zu Organischen Bauelementen

Professor Stefan Mannsfeld hält heute, am 2. November, ab 16.30 Uhr seine Antrittsvorlesung im Barkhausenbau (Raum 205). Sein Thema ist „Organische Bauelemente – auf dem Weg zu biegsamer, plastikbasierter Elektronik“. Mannsfeld arbeitet seit 2014 als Professor für Organische Bauelemente im Exzellenzcluster cfaed.

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Marlene Odenbach, Kim-Astrid Magister
Redaktion: Birgit Holthaus

Postadresse:

Pressestelle der TU Dresden / 01062 Dresden

Besucheradresse:

Nöthnitzer Straße 43 / 01187 Dresden

Tel. 0351 463-32398 / Fax 0351 463-37165

<http://tu-dresden.de/pressestelle@tu-dresden.de>